

21. April 2016

Gegen TTIP, CETA & Co. - Auf nach Hannover

Deutscher Kulturrat ruft zur Teilnahme an der Demonstration am 23. April 2016 in Hannover auf

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, ruft zur Teilnahme an der Demonstration „Obama und Merkel kommen: TTIP & CETA STOPPEN! – Für einen gerechten Welthandel!“ am Samstag in Hannover auf.

Die Hannover Messe 2016 wird zusammen von **Bundeskanzlerin Angela Merkel** und **US-Präsident Barack Obama** eröffnet: Ihr Ziel ist es, die TTIP-Verhandlungen gemeinsam voranzubringen. Ebenfalls in diesem Jahr will die Europäische Kommission das CETA-Abkommen mit Kanada dem Rat und dem Europäischen Parlament zur Ratifizierung vorlegen. Es dient als Blaupause für TTIP.

Der Deutsche Kulturrat war bereits bei der großen Demonstration im Oktober 2015 einer der Träger und ist auch jetzt Mitträger der Demonstration in Hannover.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Für uns war es ein Erfolg und auch eine Genugtuung, dass die Bundesregierung kurz vor der Demonstration Ende des letzten Jahres in Berlin endlich vollumfänglich die Gefahren für den Kulturbereich durch TTIP eingeräumt hat. Doch bis heute hat sie uns nicht erklärt, wie sie den Kulturbereich vor den erkannten Gefahren schützen will. Offensichtlich ist es notwendig, die Bundesregierung an ihre Verantwortung für die Kultur, aber auch für den Sozial- und Umweltbereich, noch einmal deutlich zu erinnern. Deshalb begrüßen wir am Samstag Angela Merkel und Barack Obama herzlich in Hannover und sagen laut: TTIP & CETA STOPPEN!“

- Ausführliche Informationen zur Demonstration finden Sie [hier](#).
- Ausführliche Informationen zum Thema Kultur und TTIP, Kultur und CETA finden Sie in der gerade erschienen zweiten Auflage des Buches „TTIP, CETA & Co.: Zu den Auswirkungen der Freihandelsabkommen auf Kultur und Medien“. Hier ist auch neu ein Artikel von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel zum Thema und das Positionspapier der Bundesregierung zu den TTIP-Verhandlungen im Bereich Kultur und Medien dokumentiert.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat